

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 10.06.2015	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Amt für Soziales und Prävention	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0224 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 313100 Kostenstelle: 050-002-1000 Kostenträger: 3131-10 Investitionsnummer: Sachkonto: 7128000		

Betreff: Sozialpädagogische Betreuung und Koordination Ehrenamt für Asylsuchende durch den SKA e.V.

Vorlage vom: 10.06.2015

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung stimmen der Erweiterung des unter Vorlage- Nr. 2013/0416 beschlossenen Pilotprojektes Sozialpädagogische Betreuung und Beratung von Asylsuchenden in den Bereichen sozialpädagogische Betreuung und Koordination Ehrenamt zu.
2. Die hierfür notwendigen zusätzlichen Haushaltsmittel sollen unter der Kostenstelle 050-002-1000, SK 7128000, KT 3131-10 in Höhe von weiteren 40.000 Euro im Nachtragshaushalt 2015 etatisiert werden, so dass insgesamt 90.000 Euro für das Jahr 2015 zur Verfügung stehen. Entsprechend der Aufplanung stehen im Nachtragshaushalt 2015 unter der Kostenstelle 050-002-1000, SK 5421000, KT 3131-10 Mittel in voller Höhe aus der Kostenerstattung des Landes zur Verfügung.

3. Die benötigten Haushaltsmittel werden bis zur Genehmigung des NTHH 2015 im Vorgriff bereitgestellt.

4. Für die Weiterführung der Beratungs- und Clearingstelle, der Sozialpädagogischen Betreuung, sowie der Koordination der Ehrenamtlichen im Bereich der Asylsuchenden werden ab 2016 zusätzlich zu den bereits beantragten 50.000 Euro weitere 84.000 Euro unter der Kostenstelle 050-002-1000, SK 7128000, KT 3131-10 angemeldet. Entsprechend der Aufplanung stehen im Nachtragshaushalt 2015 unter der Kostenstelle 050-002-1000, SK 5421000, KT 3131-10 Mittel in voller Höhe aus der Kostenerstattung des Landes zur Verfügung.

5. Die Übernahme der unter 4. dargestellten Leistung erfolgt im Rahmen der Vergaberichtlinien. Im Vorgriff auf den Haushalt 2016 wird der Durchführung eines Vergabeverfahrens zugestimmt.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 10.06.2015

Mit Beschluss vom 04.12.2013, Vorlage-Nr. 2013/0416 wurde der Umsetzung des Pilotprojektes Sozialpädagogischen Beratung und Betreuung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern zugestimmt und hiermit der Grundstein für eine wichtige Unterstützungsstruktur gelegt.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich mit der Einrichtung der Asylberatungs- und Clearingstelle, die durch den Sozialkritischen Arbeitskreis e.V. seit Juli 2014 betrieben wird, ihrer integrations- und sozialpolitischen Verantwortung gestellt und einen weiteren Schritt zu mehr Teilhabegerechtigkeit umgesetzt.

In Darmstadt werden Asylsuchende aktuell dezentral in Wohnungen untergebracht. Damit wird eine Integration in die Sozialräume, sowie die Teilhabe an der Gesellschaft gefördert und der sozialpolitische Auftrag umgesetzt. Dies gestaltet sich jedoch in der sozialpädagogischen Betreuung der Einzelfälle aufwändiger, als dies in Gemeinschaftsunterkünften der Fall ist.

Integrationsfördernde Angebote des Bunds oder Landes stehen Asylsuchenden nicht offen, so dass hier darüber hinaus Alternativen als Ergänzung zu professionellen Hilfen notwendig sind, um möglichst frühzeitig anzusetzen. Insbesondere zu den Themen Sprache, Arbeit und Bildung und Wohnen wird Unterstützungsbedarf benötigt - dabei spielt das Ehrenamt eine wichtige Rolle.

Die Beratungsstelle des Sozialkritischen Arbeitskreises e.V. für Asylsuchende arbeitet im Rahmen ihrer Aufgaben unmittelbar mit allen städtischen Dienststellen zusammen. Federführend hinsichtlich der regelmäßigen Abstimmung und Auswertung der Arbeitsinhalte ist das Amt für Soziales und Prävention als die für die Umsetzung des Asylbewerberleistungsgesetzes zuständige Behörde.

Entsprechend der Aufgabenstellung besteht in der Asylberatungsstelle die Möglichkeit der Beratung und Information zu den Themen Sprache, Wohnen, Arbeit, Bildung, Gesundheit, Kultur und Soziales. Darüber hinaus wird bei Behördengängen, Schul- und Kindergartenanmeldungen, sowie Wohnungsangelegenheiten Begleitung und Unterstützung angeboten. Die Clearingstelle ermittelt die Bedarfe, vernetzt die Hilfsangebote und das Ehrenamt und ist auch Anlaufstelle für Fachkräfte und Institutionen.

Durch die Asylberatungsstelle wurden bis zum 30.05.2015 rund 200 Personen beraten, und es haben sich rund 100 Ehrenamtliche bereit erklärt Asylsuchende in verschiedenen Themen, wie zum Beispiel

- Sprachförderung
- Bildung/Ausbildung
- Sport/Freizeit/Kultur
- Beschaffung Spenden
- Dolmetscherdienste
- Patenschaften
- Begleitung
- Wohnungssuche

zu unterstützen. Aufgrund der hohen Anzahl an Interessierten und der mehrschichtigen Problemlagen der Zielgruppe ist die professionelle Koordination der Ehrenamtlichen einerseits und die passgenaue Vermittlung zu den jeweiligen Asylsuchenden (matching) andererseits notwendig. Dies erfordert insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Menschen dezentral in eigenen Wohnungen leben, eine enge Vernetzung und Anbindung an die Asylberatungsstelle.

Nach nahezu einem Jahr ist deutlich geworden, dass die Ressourcen aus dem Pilotprojekt erweitert werden müssen, um die Aufgaben im Bereich der sozialpädagogischen Betreuung der Einzelfälle und der Koordination des Ehrenamtes sicherstellen zu können.

Die zunächst mit 50.000 Euro finanzierte Beratungs-/und Clearingstelle ist daher im Jahr 2015 um weitere 40.000 Euro auf 90.000 Euro zu erweitern, um den vereinbarten Arbeitsauftrag erfüllen und den steigenden Asylzahlen ab dem zweiten Quartal 2015 gerecht werden zu können.

Für die weiterhin benötigten Leistungen der Beratungs-/und Clearingstelle für Asylsuchende werden ab 2016 jährlich 134.000 Euro im Haushalt etatisiert und eine Vergabe der Leistung durchgeführt.

Für die über die bisherige Etatisierung hinausgehenden Aufwendungen stehen Deckungsmittel aus der Landeserstattung (Anteil für die Betreuung) für Asylsuchende in voller Höhe zur Verfügung.

Darmstadt, 10.06.2015

Dezernat IV

Dezernat V

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Barbara Akdeniz
Stadträtin